



Sitznische für spontane Besprechungen schirmt das Teambüro akustisch ab.

Heike Blödorn

Neues Arbeiten in neuen Räumen

Erprobung neuer Arbeitsformen im feco-forum, Karlsruhe



Die Pandemie hat die Arbeitswelt verändert. Viele Unternehmen und Teams arbeiten nun in einer hybriden Umgebung: im Homeoffice sowie im Büro. Dennoch hat das Büro nach wie vor eine wichtige Funktion: Es ist der Ort, an dem das Unternehmen seine Identität, seinen Zweck und seine Werte zum Ausdruck bringt. Es ist der Ort, an dem Gemeinschaft entsteht. Wie diese neue Form der Arbeit gestaltet werden kann, zeigt der Hersteller von raumbildenden Systemwänden und Einrichter von Büroräumen, die Karlsruher feco-Gruppe, mit der Neugestaltung ihrer Büros im 1. Obergeschoss des Ausstellungsgebäudes.

Im feco-forum erprobt das Team neue Arbeitsformen in den eigenen neuen Räumen. Gegenüber dem Erstausbau von 2007, mit einer zur Außenfassade parallelen Glasflurwand, sind die einzelnen Räume nun mit versetzten Fronten und freien Durchgängen als Körper ablesbar. Der Flur ist zugunsten eines fließenden offenen Raums aufgelöst.

Raumkonzeption unterstützt Zusammenarbeit

Austausch und gute Zusammenarbeit machen das optimale Miteinander in einem Team aus. Gleichzeitig sollen gegenseitige Störungen vermieden werden. Daher hatten die Architekt:innen bei der Planung der Flächen den Fokus auf die verschiedenen Bedürfnisse der Zusammenarbeit gerichtet. Die Raumkonzeption unterstützt dieses.

Von der Podesttreppe im feco-forum kommend, erlebt der Betrachter einen Raum für Meeting und Zusammenarbeit. Dieser ist mit der neuen fecofix Holz Doppelverglasung mit Eiche-Echtholz im Scheibenzwischenraum gestaltet ist. Die beiden Nurglasecken mit auf Gehrung polierten und UV-verklebten Scheiben zeigen die hohe Ausführungsqualität



Raum für Meeting und Zusammenarbeit mit fecofix-Holz



Teambüro als Homebase mit großformatigem Bildmotiv



Duostudio für den bewussten Rückzug

der feco-Systemwände. Das flurseitig flächenbündige Holz-Tür-element fecotür Holz H70 mit zwei Vollwand-Türseitenteilen und flurseitig verdeckter Zarge ist mit Eichenfurnier mit horizontalen Furnierverlauf in bildhafter Abwicklung belegt. Hier finden Teams für temporäre Projektarbeit oder ein klassisches Meeting zusammen. Transparent und damit für andere sichtbar und dennoch gut geschützt. Die Vertraulichkeit ist ebenso gewährleistet wie die Ruhe für konzentrierte gemeinsame Arbeit. Gedanken und Arbeitsergebnisse können die Mitarbeiter an den wandintegrierten magnetisch nutzbaren, beschreibbaren Glas-Whiteboardflächen festhalten. Die Ergebnisse lassen sich auf den entspiegelten, matten Glasflächen gut fotografisch dokumentieren. Schwarz eloxierte horizontale Orgaschienen gliedern die Wände und können zum Einhängen von Orgaelementen flexibel genutzt werden. Ein Monitor ist so montiert, um Inhalte der Gespräche zu visualisieren und gemeinsam daran arbeiten zu können. Denn gute Ergebnisse und neue Impulse entstehen im Dialog mit Kollegen.

Studio mit perfekten Bedingungen

Neben diesem Raum wurde ein Studio mit perfekten Bedingungen für die Online-Kommunikation und die Erstellung von Film- und Tonaufnahmen für Podcasts und Social-Media-Beiträge realisiert. Diese Anforderung hat auch in vielen Unternehmen



das Raumprogramm erweitert. Die massive Außenwand ist mit akustisch wirksamen geschlitzten Absorbern fecophon 14/2 zur Reduzierung der Nachhallzeiten ausgestattet. Die Flurglaswand mit der novellierten achsmittigen Verglasung fecocent mit jetzt umlaufend 25 Millimeter schlanken Rahmen ist auch als F30-Verglasung mit 27 Millimeter Brandschutzisolierverglasung zugelassen.

Kommunikation in der Sitzecke

Die weitere Abfolge wird durch ein Raumvolumen bestimmt, das das Teambüro akustisch abschirmt und zwei Raumangebote für spontane Besprechungen bietet. Die Teammitglieder haben die Wahl entweder im Stehen oder lieber gemütlich in einer Sitznische zu kommunizieren. Die Nische, die um ein rotes Brunner Sofa errichtet wurde, ist mit Weißstannefurnier belegt und in Teilen akustisch wirksam mikroperforiert. Beide Besprechungs-



Design trifft Funktion im Industrie- und Gewerbebau

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen mit rund 120 Mitarbeitern an zwei Standorten in Deutschland. Unser Hauptsitz befindet sich in Bönnigheim zwischen Heilbronn und Stuttgart und unsere Zweigniederlassung in Pegau bei Leipzig.

Seit über 30 Jahren realisiert IBB Projekte im Bereich des Stahlbaus/ Stahlhochbaus, beginnend mit der Planung über die Fertigung bis hin zur kompletten Montage sowie Übergabe des Bauwerkes an den Kunden. Ein hochmoderner Maschinenpark in der Fertigung garantiert höchste Qualität und Kontinuität.

Auf über 14.000 m² Produktionsfläche fertigt IBB ca. 8.000–10.000 Tonnen Stahlbau im Jahr. Wir sind Mitglied im Deutschen Stahlbau-Verband und zertifiziert nach ISO 9001 sowie DIN EN 1090. Ein geprüftes Arbeitsschutzsystem bildet die Grundlage für Prävention, Sicherheit und Gesundheitsschutz der Mitarbeiter sowie Qualität und Effizienz im Betrieb.

- individuell abgestimmte Stahlbau-Lösungen als Einzelgewerk
- Stahlbau in Verbindung mit weiteren Komponenten als geschlossene Hülle
- oder auf Wunsch den schlüsselfertigen Komplettbau

Solide Tragwerke aus Stahl für Industrie-, Gewerbe- und Verwaltungsbau



IBB Industriebau Bönnigheim GmbH + Co. KG
 Industriestr. 18 · 74357 Bönnigheim
 Telefon 07143 274-0 · Telefax 07143 274-290
 info@ibb-boennigheim.de · www.ibb-boennigheim.de

Wir sind zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015



Das von LRO geplante Ausstellungsgebäude der feco-Gruppe

Fotos] Nikolay Kazakov, Karlsruhe

optionen sind von der dahinterliegenden Teamfläche schnell erreichbar und mit Monitoren ausgestattet.

Die Technikstation bietet neben dem Kopierer auch Platz für einen Lockerschrank mit Schließfächern für persönliche Dinge. In der dahinterliegenden geschützten Teamfläche als Homebase stehen dem Office-Team neben Steh-Sitz-Tischen, wandintegrierte, magnetisch nutzbare Whiteboardflächen zum Beschreiben und Aufhängen von Plänen zur Verfügung. Agiles Arbeiten macht die Projektarbeit sichtbar. Offene To-dos sind ersichtlich.

Studio für bewussten Rückzug

Das anschließende Duo-Studio für den bewussten Rückzug in die Arbeit zu zweit an einem Thema oder die Einarbeitung einer neuen Kollegin oder eines neuen Kollegen, bietet zwei wandorientierte Arbeitsplätze. Der Blick richtet sich auf wandintegrierte fecophon-Absorber. Diese bieten durch die wertige Stoffbelegung vor perforierten Holzplatten sehr gute schallabsorbierende Eigenschaften ohne Moiré-Effekt. Im Gegensatz zu einer Lochung oder Schlitzung kommt es nicht zu einer optischen Irritation beim Betrachten. Im Rücken der Arbeitsplätze reduzieren geschlitzte Holzpaneele mit Birke-Echtholzurnier zusätzlich die Nachhallzeit. Diese Absorber fecophon Holz 14/2 sind horizontal sowie in einem Teilbereich auch vertikal geschlitzt. Den Abschluss der neuen Bürosperre bildet ein weiteres Teambüro mit Platz für bis zu vier Kolleg:innen. Die transparente Flurglaswand zeigt die Gestaltungsmöglichkeiten mit zwei Türen, einer flurseitig flächenbündigen Glastür A70 und einer fecotür Holz H70 mit integrierter Türblattoberblende und ermöglicht den Vergleich zwischen der wandbündigen Doppelverglasung

fecofix und der rahmenlos flächenbündigen Structural-Glazing-Verglasung fecostruct. Das Motiv der Tapete mit dem „Mädchen mit dem Perlenohrring von Vermeer“ ist auf die schallabsorbierende Filzbelegung der Oberlichtwand abgestimmt.

Zerstörungsfreie Versetzbarkeit

Mit den neuen Räumen, die die Produktivität der Teams unterstützen, zeigt feco auch eindrucksvoll die Möglichkeit der De- und Remontage der Systemwand. Viele Elemente wurden bereits auf der BAU 2023 in München präsentiert. Die Möglichkeit der zerstörungsfreien Versetzbarkeit ist ein Wesensmerkmal des feco-Wandsystems und macht den Einsatz von feco-Systemwänden besonders nachhaltig. Damit werden die vielfältigen feco-Wandelemente zu Bausteinen in der kreativen Gestaltung neuer Räume für neues Arbeiten.

www.feco-feederle.de

LRO GmbH & Co. KG Freie Architekten BDA

Stuttgart

mail@archlro.de
www.archlro.de